

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

Montag den 6. September 1875.

(2768b-3)

Kundmachung.

Das Reichskriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militär-ärarischen und Landwehr-Gütern für den ganzen Umfang der Monarchie sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen für die Zeit vom 1. Jänner 1876 bis Ende Dezember 1876 mittelst einer Offertverhandlung angeordnet. Die Routen, auf welchen im Bereiche dieser Militärintendantz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung von Seite der Unternehmern stattfinden, wie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loco-, dann Kaleschfuhrern oder Weiwagen für die etwaige Militärescorte nöthig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 197 vom 30sten August 1875 bekannt gegeben; übrigens können dieselben auch noch beim Generalcommando, bei dem Zeugwart-Depot, bei der Pulverfabrik in Stein und bei den Handels- und Gewerbelagern eingesehen werden.

Die Offerte müssen längstens bis 15. September 1875, bis 12 Uhr mittags, entweder bei dem General-Commando oder bei dem Reichs-Kriegsministerium einlangen.

Verzeichnis

der laut vorstehender Kundmachung sicherzustellenden A. Frachtrouten und Weiwagen. *) Zu Land mit Ausschluß der Eisenbahn

von	über	bis und umgekehrt	Pa-dium
(Onfwerth) Maria-Zell	—	Kapfenberg **) (Eisenbahnstation)	200 fl.
Stein in Krain	—	*St. Veit in Krain	
Laibach	—	*Rudolfswerth *Stein *Carlsbad	500 fl.
Billach	Larvis	*Malsborghetto *Mont Predil Ferialch	
Klagenfurt	—		

*) Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen * vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dort aus sind auch die Weiwagen für die Escorte nöthig und daher zu offerieren.
**) Von Maria-Zell nach Kapfenberg ist für Verfrachtung von Geschützröhren bis 50, 80 und 100 Zollcentnern zu offerieren.

B. Loco- und Kaleschfuhrern.

Station	Art der Leistung	Pa-dium
Graz	Militär-Güter-Verfrachtung (mit Ausnahme der Verpflegs-Gegenstände und Bettensorten) vom Frachtmagazine der Eisenbahnen in Graz:	
und Umgebung	a) in die Stadt oder Vorstädte, oder umgekehrt, per Zollcentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: für schwere Gegenstände. (Montur, Rüstungsgegenstände, leere Packgefäße. " leichte " " " " b) bis auf das Lazarethfeld oder umgekehrt per Zollcentner und ganze Strecke ohne Auf- und Abladen: für schwere Gegenstände. (wie oben) " leichte " " " " c) bis auf den Artillerie-Übungsplatz in Forst nächst Graz, oder umgekehrt, per Zollcentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: bei Verfrachtung unter 30 Zollcentner von 30 " und darüber. d) bis zum Kalsdorfer Pulver-Magazine, oder umgekehrt, per Zollcentner auf die ganze Strecke hin oder zurück: nebst Auf- und Abladen. e) bis auf den Artillerie-Übungsplatz in Forst bei Graz oder umgekehrt für Geschütze oder Fuhrwerke bis 10 Zollcentner auf die ganze Strecke. f) bis auf den Genie-Übungsplatz bei Östling oder umgekehrt per Zollcentner: bei Verfrachtung unter 30 Zollcentner. von 30 " u. darüber	400 fl.
Eisenbahn-Station in Laibach	Verfrachtung per Sporco-Zollcentner: Zum dortigen Pulvermagazin oder zum Fuhrwerks-Depot et vice versa in die Stadt Laibach	150 fl.
Laibach und Umgebung	Beistellung einer einspännigen Kalesche einer zweispännigen Kalesche eines einspännigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens zweier angeschirrten Pferde	50 fl. für halben oder ganzen Tag

Station	Art der Leistung	Pa-dium
Graz	g) bis in das Fuhrwesensmaterial-Filialdepot in Schönau oder umgekehrt per Zollcentner ohne Auf- und Abladen auf die ganze Strecke: v. Graz-Kraaber Bhf. für schwere Gegenstände. " Bnhf. der Südb. " leichte " " Graz-Kraaber B. " leichte " " Bahnhf. der Südb. " " "	
und Umgebung	Militär-Güter-Verfrachtung vom Pulvermagazine in Kalsdorf bis auf das Lazarethfeld, oder umgekehrt auf die ganze Strecke ohne Auf- und Abladen per Zollcentner ohne Unterschied der Ladung. Ueberführung leerer oder mit nicht mehr als 10 Zollcentner beladener ärarischer Fuhrwerke: a) vom Frachtmagazine der Eisenbahnen in Graz bis auf das Lazarethfeld, oder umgekehrt, per Fuhrwerk. b) von demselben Frachtmagazine bis in die Stadt oder Vorstädte, oder in das Zeug- und Artillerie-Etablissement, und umgekehrt, per Fuhrwerk. c) vom Frachtmagazine der Graz-Kraaber Bahn bis in das Fuhrwesensmaterial-Filialdepot in der Schönau, oder umgekehrt per Fuhrwerk. Ueberführung voller, mit mehr als 10 Zollcentner beladener ärarischer Fuhrwerke: a) vom Frachtmagazine der Eisenbahnen in Graz bis auf das Lazarethfeld, oder umgekehrt, per Fuhrwerk. b) von demselben Frachtmagazine bis in die Stadt oder Vorstädte, oder in das Zeug- und Artillerie-Etablissement, und umgekehrt, per Fuhrwerk. c) vom Frachtmagazine der Graz-Kraaber Bahn bis in das Fuhrwesensmaterial-Filialdepot in der Schönau, oder umgekehrt per Fuhrwerk. Beistellung der Kaleschfuhrern: a) einspännig für 1/2 Tag b) zweispännig für 1/2 Tag c) " nach Kalsdorf und retour bis auf den Artillerie-Übungsplatz und retour. Verfrachtung von Säuer, Lehm, Schotter, Hauschutt aus sämtlichen Militär-Etablissements in Graz bis auf den hiesfür bestimmten Ablagerungsplatz. a) auf den halben Tag. b) " " ganzen " Verfrachtung von Requisitionen, Baumaterialie aus Graz: a) bis auf den Art.-Uebgpl., o. umgl. per Fuhr. b) " " " " " " " c) " " " " " " " d) " nach Liebenau e) in die verschiedenen Kasernen der Stadt, und umgekehrt, per Fuhr. Beistellung angeschirrter Pferde: a) vier Pferde auf den ganzen Tag b) " " " halben " c) zwei " " " " auf die Distanz vom Lazarethfeld bis in das Zeug- und Artillerie-Gebäude in der Lazarethgasse d) zwei Pferde auf den halben Tag u. z. vom Lazarethfeld bis zum Frachtmagazine der Südbahn. vom Zeughaus am Frauenplatz bis zum Frachtmagazine der Südbahn. e) vier Pferde auf den halben Tag vom Zeugartillerie-Gebäude in der Lazarethgasse bis zum Frachtmagazine der Südbahn. Beistellung von bespannten Frachtfuhrwerken im Stadtpomörio: a) zweispännig für den ganzen Tag. b) " " " halben "	

Station	Art der Leistung	Pa-dium
Stein in Krain und Umgebung	Ueberführung des Brennholzes sammt Auf- und Abladen, dann Schlichten auf zwei Klaster Höhe per Kubit-Klaster: a) vom städtischen Schwemmplatz auf den neuen ärarischen Holzplatz der Pulverfabrik; b) vom städtischen Schwemmplatz zum Pulvertrockenwerke am nördlichen Ende des Etablissements Ueberführung von Brennholz nebst Auf- und Abladen ohne Schlichten. c) vom neuen ärarischen Holzplatz in das Salpetermagazin; d) vom alten oder neuen ärarischen Holzplatz in die Kaserne am Kagenberg.	50 fl.
St. Veit in Krain	Beistellung von einem Paar angeschirrten Pferden für eine ärarische Kalesche für einen halben oder ganzen Tag. Verfrachtung von der Eisenbahn-Station zum Pulver- oder Salpeter-Magazine in St. Veit per Sporco-Zentner für einen halben oder ganzen Tag	10 fl.

K. k. Militär-Intendantz zu Graz, 1875.

(2763-3) Nr. 298.

Lehrerinstelle.

Wegen Befetzung der an der Volksschule in Möttling erledigten Stelle einer Lehrerin mit 400 fl. Gehalt und freier Wohnung wird der Concurs bis 15. September ausgeschrieben.

Gefuche an den Ortsschulrath in Möttling. K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 16. August 1875.

(2920-2) Nr. 253.

Schulen-Anfang.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule in Laibach beginnt das Schuljahr 1875/6 mit dem hl. Geistanthe am 16. September.

Die Anmeldung neueintretender Böglinge und Schüler findet - am 13., 14. und 15. September vormittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den 1. Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollenbung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert.

Die Aufnahmeprüfung zum Eintritte in den 1. Jahrgang erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden. Laibach, am 1. September 1875.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(2904—1)

Nr. 1960.

Kundmachung.

Das k. k. Landeszahlamt Laibach bleibt wegen Vornahme der **Reinigung der Amtlocalitäten**

am 15., 16., 17. u. 18. September l. J. für den Verkehr mit Parteien geschlossen. Laibach, am 1. September 1875.

K. k. Landeszahlamt.

(2933—1)

Nr. 3019.

Diurnistenstelle.

In Absicht auf die Neuanlegung der Grundbücher wird bei diesem Bezirksgerichte ein verlässlicher, geschäftsroutinierter Diurnist, mit einer reinen, gut-leserlichen und gefälligen Schrift gegen ein Tagelohn von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. mit dem Bedenken aufgenommen, daß dessen Ernennung der Genehmigung des hohen k. k. Landesgerichts-Präsidiums unterliegt.

Concurstermin

bis 16. September l. J.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 2. September 1875.

(2923—2)

Nr. 11738.

Aufforderung.

Nachdem der magistratische Kanzleiprakticant Herr Adalbert Wellitsch eigenmächtig den Dienst verlassen hat, wird derselbe hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

im Amte zu erscheinen und seine eigenmächtige Entfernung zu rechtfertigen, widrigens die Entlassung aus dem magistratischen Dienstesverbande und der Adjutantsverlust wider ihn ausgesprochen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach,
am 2. September 1875.

(2909—2)

Nr. 4159.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Unterkofez auf den 13. September l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte in Unterkofez einzufinden, und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27. August 1875.

(2921—1)

Nr. 105.

Schulen-Anfang.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule in Laibach beginnt das Schuljahr 1875/6 mit dem hl. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neueintretender Zöglinge und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September

nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den 1. Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert.

Die Aufnahmsprüfung zum Eintritte in den 1. Jahrgang erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Neu eintretende Schülerinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines, allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach, am 1. September 1875.

Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

(2940—1)

Schulen-Anfang.

An dem als Realgymnasium eingerichteten deutschen k. k. Staatsgymnasium zu Gottschee, an welchem am 16. September auch die IV. Klasse eröffnet wird, findet die Anmeldung und Aufnahme der Schüler

am 12. bis 15. September

von 8 bis 12 Uhr in der Directionskanzlei statt.

Neueintretende haben sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter vorzustellen und den Tauf- oder Geburtschein vorzuweisen.

Gottschee, am 2. September 1875.

K. k. Gymnasialdirection.

(2936—1)

Nr. 380.

Schul-Anfang.

An der hierortigen k. k. Oberrealschule wird das Schuljahr 1875/6

am 16. September

mit dem heil. Geistamte eröffnet werden.

Die Aufnahme der Schüler findet am 13., 14. und 15. September vormittags von 8 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr statt.

In die erste Klasse eintretende Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und sich mittelst eines Tauf- oder Geburtscheines auszuweisen, daß sie das 10. Lebensjahr entweder schon vollendet haben oder es im ersten Quartale vollenden werden. Von anderen Lehranstalten kommende Schüler müssen das Studienzeugnis vom letzten Semester vorweisen.

Neu eintretende Schüler zahlen eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. und einen Bibliotheksbeitrag von 35 kr.; den Bibliotheksbeitrag zahlt auch jeder aufgenommene Schüler.

In die mit der Realschule verbundene gewerbliche Fortbildungsschule werden nur jene Zöglinge aufgenommen, welche sich mit dem Entlassungszeugnis der Volksschule auszuweisen imstande sind. Die Aufnahmezeit dauert

vom 16. bis 25. September

vom 9 bis 12 Uhr vormittags.

Laibach, den 3. September 1875.

K. k. Oberrealschul-Direction.

(2884—2)

Nr. 350.

Schulen-Anfang.

Das Schuljahr 1875/6 beginnt am hiesigen k. k. Staatsobergymnasium mit dem heil. Geistamte am 16. September.

Die Anmeldungen finden

am 13. und 14. September,

für die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler auch noch am 15. September statt.

Neu eintretende Schüler melden sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, weisen sich mit dem Tauf- oder Geburtschein und den erforderlichen Schulzeugnissen aus, und zahlen eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond. Außerdem zahlen alle Schüler einen Bibliotheksbeitrag von 30 kr.

Die schriftliche Aufnahmsprüfung für die erste Klasse findet am 15. September um 8 Uhr früh statt.

Die Tage der übrigen Prüfungen werden durch Anschlag im Schulgebäude bekannt gegeben werden.

Laibach, am 1. September 1875.

Die k. k. Gymnasial-Direction.

A n z e i g e b l a t t .

(2741—2)

Nr. 4967.

Erinnerung

an die Johann Elsner'schen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Johann Elsner'schen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Matthias Pungersić von Mocoitje gegen Johann Elsner, dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, die Klage auf Ausstellung einer Extabulationsquittung angestrengt und sei zur Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Marusić von Unterradule als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiedon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5ten Oktober 1874.

(2706—2)

Nr. 4815.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthias Mobic von Blostapolica, als Cessionärs des Johann Troha von Babensfeld, die mit dem Bescheide vom 5. Februar 1874, Z. 800, angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten der Luzia Mazi von Oblotschitsch, als Besiznachfolgerin des Michael Znidarsić sub Urb.-Nr. 89 und 90 ad Grundbuch Hallerstein auf den

25. September 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Bescheidsanhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Oktober 1874.

(2739—2)

Nr. 1523.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Fuz von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Martin Sutte von

Buschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 150, Ref.-Nr. 581 bewilliget und hiezu die drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Directionskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Mötting.

(2734-3) Nr. 6835.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dato Rani- lovic von Söschie die exec. Relicitation der Maria Slobodnik von Radovica...

21. September 1875, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagung auch unter dem Berthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling.

(2209-3) Nr. 2911.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Pelaj von Podreber gegen Josef Petrovic vom Mitterdorf wegen aus dem Urtheile vom 10. Juni 1874, Z. 2167, schuldigen Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Willtsgraz sub sub tom. I, fol. 28, Reif.-Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8865 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

18. September, auf den 20. Oktober

20. November 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Mai 1875.

(2529-3) Nr. 8377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Ponilbar die executive Versteigerung der dem minderj. Johann Ponilbar von Predstrug gehörigen, gerichtl. auf 1030 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 28, 30, 31, 32 ad Zobelberg vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den 23. Oktober

und die dritte auf den 27. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 6. Dezember 1874.

(2643-3) Nr. 5981.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšič von Koritence Hs.-Nr. 30 ad recipiendum Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 gegen Michael Selbar von Smerje Hs.-Nr. 27 die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1014, auf den 23sten April, 24. Mai und 25. Juni 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Pfarrgilt Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität wegen schuldiger 65 fl. 12 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

24. September, dann den 26. Oktober

und den 26. November 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16. Juli 1875.

(2658-3) Nr. 10214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Mathias Kikel von Matena gehörigen, gerichtl. auf 160 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 10 ad Zgglacl pcto. 67 fl. 8 kr. sammt Anhang bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 13. Oktober

und die dritte auf den 13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2642-3) Nr. 6439.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšič die exec. Versteigerung der dem Andreas Dougan von Sambije gehörigen, gerichtl. auf 1570 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den 26. Oktober

und die dritte auf den 26. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten Juni 1875.

(2708-3) Nr. 1068.

Reassumierung exec. dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stenta von Runarsko, durch den Machthaber Johann Modic von Bloškapolica, gegen Mathias Modic von Bloškapolica pcto. 165 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 13. Februar 1873, Z. 649, auf den 27sten März 1873 angeordnete und mit Bescheid vom 21. März 1873, Z. 1348, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Pauli zu Scherauniz sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden zu Bloškapolica sub Consc.-Nr. 9 gelegenen Realität auf den

28. September 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang des Bescheides vom 29. Mai 1873, Z. 2549, reassumiert worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Februar 1875.

(2563-3) Nr. 3207.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Martinčič von Goritsche die exec. Versteigerung der dem Andreas Duic von Urem gehörigen, gerichtl. auf 372 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 837/3 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 16. Oktober

und die dritte auf den 17. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Juli 1875.

(2621-3) Nr. 3350.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Post jun. von Draga wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1872 schuldigen 521 fl. 77 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Neugeramt sub Urb.-Nr. 20 und 21 vorkommenden Realität in Drago, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 6113 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

23. September, auf den 21. Oktober

und auf den 25. November 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2293-3) Nr. 2472.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Sterlekar von Cerovo, Bezirk Laibach, die mit dem Bescheide vom 4. Februar 1875, Z. 1167, mit dem Reassumierungsrechte sistierte exec. dritte Feilbietung der dem Josef Pudloger von Kleinlochnik Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Nuersperg sub Urb.-Nr. 322, Reif.-Nr. 119 vorkommenden Realität auf den

25. September 1875, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 18. März 1875.

(2748-3) Nr. 16108.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Mai 1875, Z. 5918, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der zweiten auf den 14. August l. J. hiergerichts angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Mathias Benfo von Verblenje gehörigen Realitäten Dom.-Nr. 391, 392, Urb.-Nr. 369, Ref.-Nr. 281, Fol.-Nr. 328, 954 und 955 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den

15. September d. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1875.

(2535-3) Nr. 3093.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1874, Z. 6493, sistierten exec. Feilbietungen der dem Josef Levstef von Schuschie gehörigen Realität Urb.-Nr. 677 A ad Herrschaft Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich auf den

25. September, auf den 26. Oktober

und auf den 27. November 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden. Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten Mai 1875.

(2672-3) Nr. 874.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tarmaun von Kronau Nr. 68 gegen Blasius Wrat von Kronau Hs.-Nr. 12 wegen schuldigen 147 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 239 vorkommenden, zu Kronau sub Consc.-Nr. 12 liegenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Tagungen auf den

25. September, auf den 27. Oktober

und auf den 27. November 1875,

jedesmal 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 14ten Mai 1875.

Oeffentliche Dankfagung.

Ihre Majestät die Allergnädigste Kaiserin Maria Anna in Prag haben Sich auf das an Allerhöchst Dieselbe gerichtete Ansuchen bewogen gefunden, der Decanats-Pfarrkirche in Adelsberg zur Ausführung einer Fresco-Malerei den Betrag von vierhundert Gulden allergnädigst zu spenden. Die Vorstehung der Decanats-Pfarrkirche bringt diesen Act wahrhaft kaiserlicher Munificenz hiemit zur Kenntnis und spricht der Allerhöchsten Wohlthäterin, von der diese Kirche schon manche Gabe empfangen hat, den tiefgefühltesten Dank der Pfarrgemeinde aus.
Adelsberg, am 2. September 1875.

Bei Karinger & Kasch:

Zum Schluß der Sommer-Saison: Anverkauf von **Woll-Handschuhen** in allen Größen, von 25 kr. anwärts. (2804 b) 4

Ein routinierter

Kaufmann

wünscht sich bei irgend einem soliden Geschäfts-unternehmen in Laibach oder in Krain mit einer Kapitaleinlage von 4000 fl. zu betheiligen und zu associieren. Näheres in der Expedition der Laibacher Zeitung. (2844) 3-3

Die grösste (2508) 104-85

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiemit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, **Saburgergasse 1.** Auch Santauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird genahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einfindung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugefendet. (135) 50-36

(2794-3) Nr. 3470.

Curatelverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit kund gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth den Michael Munič von Roje Nr. 2 als Verschwender erklärt und unter Curatel gesetzt habe, und daß demgemäß denselben Herr Franz Dolinar von Großdolina als Curator aufgestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 10. August 1875.

(2814-3) Nr. 3928.

Erinnerung

an Helena Keber, resp. deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Helena Keber, resp. deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Josef Kapotnik von Loka wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Sagsforderung per 80 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 11ten Juni 1875, Z. 3928, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

15. September 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Sum.-Pat. angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Milac von Sagor als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Juni 1875.

In der vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte versehenen

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

der **Irma Huth in Laibach**

beginnt das 1. Semester des Schuljahres 1875/76 mit 16. September.

Nähere Auskunft erteilt die **Vorstehung, Spitalgasse Nr. 271, 2. Stock.** (2922) 3-1

Privat-Special-Kurse

an der **öffentlichen Handels-Mittelschule**

des **Director CARL PORGES,**

Wien, IX., Kollingasse 17,

verlängerte Wipplingerstrasse, nächst dem Schottenringe, im Hause des Beamtenvereines.

- I. **Vorbereitungsjahr** für die öffentliche Handels-Mittelschule.
- II. **Der kaufmännische Fachkurs.**
- III. **Die Separat-Abtheilung** für kaufmännische Fächer.
- IV. **Der Eisenbahn- und Telegraphenkurs.**
- V. **Der Versicherungskurs.**
- VI. **Der Abendkurs** für kaufmännische Fächer.
- VII. **Abendkurse** für französische, englische und italienische Sprache und Handelscorrespondenz.

Beginn der Vorlesungen in allen Abtheilungen am 16. September.

Einschreibungen finden vom 9. September an statt.

Programme sind im Institutslocale und in der Beck'schen Universitäts-Buchhandlung, Wien, I., Rothenthurmstrasse 15, gratis zu haben. (2907) 6-1

12

Jahre von Erfolg haben es ausser allen Zweifel gestellt, dass **Professor The do's**

Bartzwiebel

das beste und sicherste Mittel sei zur Erlangung eines schönen Bartwuchses.

Zahllose Männer aller, selbst der höchsten Stände verdanken ihren schönen Bart nur diesem Mittel.

Dasselbe befördert den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit, so, dass selbst 16jährige Männer in der kürzesten Zeit einen vollen und kräftigen Bart damit erreichen, was bereits durch Tausende von Zeugnissen bewiesen wurde.

Preis per 1 Packet fl. 2.10, mit Postversendung um 10 kr. mehr. Schwarzbach, 25. Februar 1875.

Herrn Apotheker **Josef Fürst** in Prag!

Danke freundlichst für die Bartzwiebel, dieselbe hat sich sehr bewährt. Ich kann selbe jedem bestens empfehlen.

Echt zu beziehen in Wien bei Herrn Phil. Neustein, Stadt, Ecke der Spiegel- und Plankengasse; in Graz bei Hrn. H. Kielhauser, Sporgasse 3; in Agram bei Hrn. Sigm. Mittelbach, Apotheker. (1966) 12-11

(2700-3) Nr. 5415.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben der Agnes Lesar, geb. Kosir von Süße und der Maria Rosan von Reifniz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit Bescheide vom 22. Mai 1875, Z. 3093, betreffend die Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 677 ad Herrschaft Reifniz Herr Johann Arto, k. k. Notar in Reifniz, als curator ad actum bestellt wurde, welchem obige Rubriken auch zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 14. August 1875.

(2850-2) Nr. 4990.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionsfache des Dr. Karl Breznik von Pettau gegen Josef Bergic von Tschernembl peto. 62 fl. 87 kr. und 40 fl. sammt Anhang die exec. dritte Feilbietung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curt.-Nr. 315 und 316 vorkommenden Realitäten am

23. September 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei vorgenommen werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. August 1875.

(2266-3) Nr. 3923.

Erinnerung

an Johann Ewet, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger von Oberdula.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Johann Ewet, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern von Oberdula hiermit erinnert:

Es habe Mathias Ewet von Zelendul wider dieselben die Klage auf Ersetzung der auf Namen des Johann Ewet umgeschriebenen Realität sub Urb.-Nr. 77 ad Klingenfels sub praes. 17. Juni 1875, Z. 3923, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

20. September 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten Anton Sinkove von Tscheschence als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens falls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 17. Juni 1875.

Bereits die dritte Sendung!

Untrügliches, bewährtestes

Fliegen-Vertilgungsmittel:

die Fliegenfangflöhe, per Stück 50 kr. Zu haben bei (2804 a) 4

Karinger & Kasch.

(2917-1) Nr. 6122

Kundmachung

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. August 1875, Z. 6056, bekannt gegeben, daß der in der Karoline Hoischer'schen Concursverhandlung zum Concurscommissär bestellte k. k. Bezirksrichter in Idria Johann Wenzofsky wegen gesetzlicher Verhinderung von diesem Amte enthoben und an seine Stelle der diesgerichtliche k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär bestellt wurde, wonach die mit obigen Edicte auf den 16. September und

8. November 1875 angeordneten Tagfahrten nunmehr bei diesem k. k. Landesgerichte stattfinden werden, bei welchen auch die Forderungsanmeldungen bis 20. Oktober 1875 einzubringen sind.

Laibach, am 2. September 1875.

(2820-3) Nr. 10573.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Maurer, durch Dr. Razlag, die mit dem Bescheide vom 6. Mai 1875, Z. 6645, auf den 9. Juni 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der in den Verlöb. der Maria Selan gehörigen Realität Urb.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach in Waitzsch Conf.-Nr. 40/25 auf den

18. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juni 1875.

(2749-2) Nr. 16109.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Mai 1875, Z. 8027, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zur der auf den 14. August 1875 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Grif von Piauzbüchel gehörigen Realität Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

15. September d. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1875.

(2740-3) Nr. 5111.

Edict

zur Einberufung der Erben, unbekanntes Aufenthaltes, nach Maria Rebsel zu Raschkliwerh.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, es sei am 25. November 1873 Maria Rebsel zu Raschkliwerh ohne Hinterlassung einer legitimen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erblassersbruders Franz Sterk unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Verklärung einzubringen, widrigens die Erbenlassenschaft mit dem sich meldenden Curator Anton Bene von Butschla abgehandelt werden würde.
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Oktober 1874.